

Ideen im Wettbewerb

12 Vorschläge zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

■ **Leopoldshöhe (mib).** Klasse statt Masse: Beim Ideenwettbewerb, mit dem die Manfred-Kaulen-Stiftung das Gemeinwohl in Leopoldshöhe stützen und das bürgerschaftliche Engagement fördern möchte, sind zwölf Vorschläge eingegangen. Am Dienstag, 20. Januar, werden die drei besten Wettbewerbsbeiträge prämiert.

Der Wettbewerb habe interessante Ideen und Anregungen hervorgebracht, mit denen das soziale Miteinander in der Gemeinde auch und gerade generationsübergreifend weiterentwickelt werden könne, freuen sich Initiator Manfred Kaulen und Bürgermeister Gerhard Schemmel.

Die Beiträge beinhalteten pragmatische Vorschläge für Angebote und Aktionen, die sowohl der jüngeren als auch der älteren Generation in der Gemeinde zugute kämen, das soziale Miteinander förderten und dazu beitragen könnten, dass Jung und Alt noch enger zusammenrücken, noch mehr voneinander lernen und profitieren.

Erfreulicherweise nehme kein Wettbewerbsbeitrag Bezug auf ausgesprochene Defizite oder

gar Notstände, unterstrich der Bürgermeister. Das belege, dass die Gemeinde auf dem richtigen Wege sei. Um das Ergebnis der Prämierung nicht vorweg zu nehmen, sollen die konkreten Vorschläge an dieser Stelle noch nicht vorgestellt werden.

Verraten wird aber eins: Bei der Siegerehrung (16 Uhr im Rathaus) wird eine prominente Persönlichkeit die Laudatio halten: Dr. Brigitte Mohn,



Manfred Kaulen

Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, die sich in der Tradition ihres Gründers Reinhard Mohn seit 1977 für das Gemeinwohl engagiert und mit

ihrer Arbeit zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Probleme beiträgt.

Dr. Brigitte Mohn hat auch bei der Vorauswahl der besten Beiträge des Ideenwettbewerbes mitgewirkt. Die Manfred-Kaulen-Stiftung hat für den Siegerevorschlag ein Preisgeld in Höhe von 1500 Euro ausgelobt. Der zweite Platz wird mit 1000 Euro und der dritte Platz mit einem Preisgeld von 500 Euro belohnt.